

Bernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 244.

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Neugasse 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluss entgegen genommen und pro 1spaltige Zeitung mit 15 Pf. berechnet. Für Anzeigen größerer Umsangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Vereinsanzeige müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 40

Sonnabend, den 9. Oktober

1915

### Hauslisten.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34 bis 41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der §§ 35 bis 41 der dazu erlassene Ausführungsverordnung vom 25. Juli 1900 an die Haushälter bez. deren Stellvertreter **Hauslisten** ausgedändigt werden, welche nach den vor gebrachten Anleitungen nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietsbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mieter selbst anzugeben sind, und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuguteziehen haben. Die ausgestellten Hauslisten sind bei Vermeldung einer im obengenannten Gesetz vorgesehenen **Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen**, von der Fertigstellung derselben an gerechnet, im Gemeindeamt während der üblichen Geschäftsstunden von **erwachsenen Personen**, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machen können, abzugeben.  
Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss, am 8. Oktober 1915.  
Die Gemeindevorstände.

### Freiwillige Ablieferung von Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Laut Anordnung sind gebrauchte und ungebrauchte Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel seit 31. Juli 1915 beschlagnahmt. Die beschlagnahmten und die von der Beschlagnahme nicht betroffenen Gegenstände können nun, wenn Verständnis verliehen werden soll, freiwillig bis zur verlängerten Frist, den 16. Oktober d. J. an die Gemeindebehörden gegen Bezahlung nach den festgesetzten Übernahmepreisen abgeliefert werden und ist der Abliefernde abschließend von der Meldepflicht **befreit**. Sämtliche beschlagnahmten, innerhalb dieser Frist nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände müssen zur Vermeidung hoher Strafen gemeldet werden.

Die unterzeichneten Gemeindevorstände bestimmen nun je für ihre Gemeinde, bez. für die Ritter gärtler als **Abnahmetag** — zur Vereinfachung des Verfahrens —

**Montag, den 11. Oktober 1915, nachmittags 3—6 Uhr,**  
je auf dem Rathausplatz.

Die Einwohnerschaft wird dringend erachtet, an dem bezeichneten Tage die beschlagnahmten, als auch die von der Beschlagnahme nicht betroffenen Gegenstände freiwillig gegen Empfangnahme einer Anerkennungsbecheinigung abzuliefern.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss, am 8. Oktober 1915.

### Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Mit Rücksicht auf den Beginn des **Winterhalbjahres** — 15. Oktober — wird die amts hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 16. April 1901, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr., hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss, am 6. Oktober 1915.  
Die Gemeindevorstände.

Nach Gehör und mit Zustimmung des Bezirksausschusses wird unter Aufhebung der Bekannt machung vom 24. Juni 1893 folgendes bestimmt:

I. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen an Sonn- und Feiertagen zu nachstehenden Zeiten beschäftigt werden:

- A. beim Handel mit **Brot und weißer Backware** — ausschließlich der Konditoreiwaren — mit Ausnahme jedoch der für den Gottesdienst in den einzelnen Gemeinden des amts hauptmannschaftlichen Bezirks bestimmten Stunden **unbeschränkt**,
- B. beim Handel mit **Fleischwaren und Delikatessen** im Sommerhalbjahr (15. April bis 14. Oktober) **vormittags** von 6—8 Uhr und **abends** 6—8 Uhr, im Winter halbjahr (15. Oktober bis 14. April) **vormittags** von 7—9 Uhr und **nachmittags** von 6—8 Uhr,
- C. beim Handel mit **Milch**, **vormittags** im Sommerhalbjahr von 6—8 Uhr, im Winter halbjahr von 7—8 Uhr, **mittags** von 11—2 Uhr und **abends** von 6—8 Uhr,
- D. beim Handel mit sonstigen Egs., Trinks und Materialwaren — einschließlich von Tabak und Zigaretten — ingleichen beim Kleinhandel mit **Heizungss- und Beleuchtungsmaterial** **vormittags** im Sommer von 6—8 Uhr, im Winter von 7—9 Uhr und **mittags** von 11—2 Uhr.

2. Bei allem überigen Handel dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter — insoweit nicht für einzelne Gemeinden ortsstatutarisch weitergehende Beschränkungen eingehalten sind — an Sonn- und Feiertagen nur in der Zeit von **vorm. 11 bis nachm. 2 Uhr**, am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfesttag, am Chortag und Totensonntag, sowie an den Bußtagen aber **überhaupt nicht** beschäftigt werden.
3. Am den vier Sonntagen vor Weihnachten können Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beim Handel mit **solchen Waren**, die vor dem Vormittagsgottesdienst verkauft werden dürfen, **vormittags** von 7—9 Uhr und von 11 Uhr bis **nachmittags 7 Uhr**, bei dem Handel mit **anderen Waren** von **vormittags 11 Uhr bis nachmittags 8 Uhr** beschäftigt werden.
4. Der Verkauf von **Ost** darf in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen Verkaufsstellen während der Zeit der Ostern an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von **11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags** stattfinden.

II. Soweit nach Punkt I an Sonn-, Fei- und Bußtagen eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nicht zulässig ist, darf ein **Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen** an diesen Tagen überhaupt nicht stattfinden.

III. Sofern Geschäfte Waren führen, welche verschiedenen Verkaufszeiten unterliegen, oder deren Verkauf an Sonn-, Fei- und Bußtagen überhaupt nicht gestattet ist, darf ein Verkauf dieser Waren nur in der dafür bestimmten Zeit, der Verkauf der übrigen vom Handel ausgeschlossenen Waren aber nicht stattfinden.

IV. Auf den **eigenlichen Schank- und Gastronomiebetrieb** finden die vorstehenden Beschränkungen keine Anwendung.

V. Hinsichtlich des **Handels- und Geschäftsverkehrs an den Reichweis- und Grätesfesttagen** beweist es bei den Vorschriften der Bekanntmachung vom 27. September 1894.

VI. Zuwidderhandlungen gegen die vorstehend unter I bis III getroffenen, oder gegen die denselben Gegenstand betreffenden ortsstatutarischen Bestimmungen werden nach §§ 146a und 151 der Reichs gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Chemnitz, am 16. April 1901.  
Königliche Unterkaufmannschaft.

Um 15. Oktober dieses Jahres sind das **Wassergerüst** und der **Wassergrundsatz** auf den 3. Termin 1915 fällig und sind unter Vorlegung des **Leitungsbuches** bez. **Wassergerüsts** **spätestens bis zum 30. Oktober 1915** bei Vermeldung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerkshalle zu bezahlen.

Reichenbrand, am 8. Oktober 1915.  
Der Gemeindevorstand.

### Schöffen- und Geschworenen-Urliste.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte **Schöffen- und Geschworenen-Urliste** liegt eine Woche lang, und zwar vom 12. bis mit 18. Oktober dieses Jahres, bei Unterzeichnem zu Jedermann's Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Urliste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnem erhoben werden.

Reichenbrand, am 7. Oktober 1915.  
Der Gemeindevorstand.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

genommen und pro 1spaltige Zeitung mit 15 Pf. berechnet. Für Anzeigen größerer Umsangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

**Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

Vereinsanzeige müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

### Lesezimmer Siegmar!

Ab Donnerstag, 14. Oktober ist das Lesezimmer auch wieder für die männliche Jugend Siegmars geöffnet und zwar

jeden Donnerstag von 8—1/2—10 Uhr.

Es wird erneut darauf hingewiesen und Eltern und Erziehern bekannt gegeben, daß ihre Kinder und Pflegebedürftigen hier an einem Abende der Woche sich zwanglos, jedoch unter Aussicht, versammeln können. Den jungen Leuten stehen in einem schönen Raum Bücher, Zeitschriften und Spiele zur Verfügung. Auch wird gesungen und zuweilen werden Vorträge gehalten werden, bez. wird vorgelesen werden. Es ist Erwachsenen (und zwar Dienstage weiblichen E. und Donnerstags männlichen E.) gern gestattet mitzuschauen.

Darum Eltern und Erziehern schickt Eure jugendlichen Pflegebedürftigen zum Besuch des Lesenzimmers!  
Siegmar, 9. Oktober 1915.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Dr. Spindler, 1. Vor.

Am 30. vorigen Monats ist der **II. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungsteuer** fällig gewesen. Die Steuer ist bis spätestens zum

21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Der Gemeindevorstand.

Die am 1. Oktober dieses Jahres fällig gewesenen **Brandversicherungsbeiträge** (2. Termin 1915) sind bis spätestens zum

10. Oktober dieses Jahres

bei Vermeldung der zwangswise Beitrreibung an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Der Gemeindevorstand.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **III. Termin Wassersteuer** bis zum

14. Oktober dieses Jahres

an die Wasserwerkshalle abzuführen ist.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die zwangswise Beitrreibung eingeleitet werden.

Der Gemeindevorstand.

Um 15. Oktober dieses Jahres ist der **IV. Termin der Gemeindeanlagen und des Schul geldes** für das laufende Jahr fällig.

Zahlung hat bis spätestens 2 Wochen nach Fälligkeit unter Vorlegung des Steuertitels an die hiesige Gemeindekassenverwaltung zu erfolgen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Der Gemeindevorstand.

Um 15. dieses Monats ist der **II. Termin der katholischen Kirchenanlagen** fällig.

Derselbe ist bis spätestens zum

22. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Der Gemeindevorstand.

### Brotkartenausgabe in Rabenstein.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 11. Oktober bis mit 7. November 1915 an die haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte

Sonntag, den 10. Oktober 1915 in der Zeit von 10½—12 Uhr vormittags

in den bekannten Ausgabekiosken durch die Vertrauensleute.

Zur Empfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. Um andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Übergabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstände ausgestellten Ausweises.

Um Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Die Haushälter bez. deren Stellvertreter werden erachtet, ihre Miete — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 7. Oktober 1915.

### Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der **Gemeinde- und Bezirkunterstützungen** an bedürftige Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat Oktober soll

Freitag, am 15. Oktober 1915

von vorm. 8—12 Uhr für die Markeninhaber 1—230

und nachm. 2—5 Uhr für die Markeninhaber 231—500

im hiesigen Rathaus

erfolgen.

Mietzinsbücher sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 7. Oktober 1915.

### Gemüse- u. Co. Verkauf.

Der Einzelverkauf von

Zucker . . . . . 1/2 kg 28 Pf.

beschlagnahmfreies Roggenvollmehl . . . . . 1/2 " 35 "

Rosser . . . . . 1/4 " 90 "

Reis (nur noch I. Qualität) . . . . . 1 " 100 "

Schnitt- und Guppennudeln . . . . . 1/2 " 50 "

Gelecknudeln, mit Büchse etwa 1 Pfund 130 "

Rüben 1/2 kg über 1 Büchse 220 "

durch die Gemeinde Rabenstein erfolgt

Freitag, den 15. Oktober d. J., nachm. 2—5 Uhr

in der Brauerei (Johs. Ecke). Marken werden dabei an denselben Tage vorm. 10—11 Uhr aus-

gegeben, um den Andrang zu regeln.

Die Marken, Gefüge und abgezähltes Geld sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 8. Oktober 1915.

### Katholische Kirchenanlagen.

Um 15. dieses Monats ist der **2. Termin der katholischen Kirchenanlagen** fällig.

Der selbe ist bis spätestens

## Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die in den letzten Tagen ausgegebenen **Dienststellen nach dem Stande vom 12. Oktober 1915 vorschriftsmäßig ausgefüllt, bis spätestens den 16. Oktober 1915 im Rathaus während der üblichen Geschäftsstunden zur Vermeidung einer **Ordnungsstrafe bis 50 Mark abzugeben sind.****

Die Abgabe hat durch erwachsene Personen zu erfolgen, welche in der Lage sind, sich notwendig machende Auskünfte ertheilen zu können. Der Abgabetermin muß in Rücksicht auf die gelegentlich vorliegenden Fällen pünktlich innehalten werden, andernfalls die Strafbestimmungen unbedingt zur Anwendung gebracht werden müssen.

**Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 8. Oktober 1915.**

**Geboren:** 2 Kindermäntel. — **Gefunden:** Handschuhe.

**Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 8. Oktober 1915.**

## Gemeindeverwaltungs-Geschäftszeit.

Zur allgemeinen Kenntnis wird gebraucht, daß die auf **werktags** **vormittags von 8 bis 1/2 Uhr** **mit den öffentlichen Verkehrslinien** **leitgeführte Gemeindeverwaltungs-Geschäftszeit** mit Rücksicht auf die Tatsache, daß durch den Kriegszustand bedingten Arbeiten **unbedingt eingehalten ist.** In den **Nachmittags-Geschäftsständen** werden nur **auch ordentlich dringliche Angelegenheiten** erledigt.

**Rottluff, am 6. Oktober 1915.**

## Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 30. September 1915.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende Herrn Ebert, welcher als Erzählmann zum Kriegsdienst einberufenen Gemeinderepresentanten Herrn Schumann in den Gemeinderat einberufen worden ist, wofür Herrn Ebert in sein Amt ein und spricht den Wunsch treuer Mitarbeit aus.

Hierauf tritt man nach Kenntnisnahme von einem Kartengruß des Herrn Schumann in die Tagesordnung ein. Man nimmt Kenntnis: 1. vom Dankschreiben des Bezirksvereins „Heimatland“ für die bewilligten Beiträge; 2. vom Übertritt aus dem Konto bei der Zentrale des Großen Verbands auf das Jahr 1914; 3. von der abschließenden Bescheidung eines Steuerpflanzungen durch die Königliche Amtsbaupräsidentenschaft auf eine Eingabe in Steuersachen.

4. Bezuglich der Anmeldung von Angestellten zur Angestelltenversicherung wird auf eine Zuschrift des Landesversicherungsverbandes Sachsischer Gemeinden beschlossen, zunächst von einer Ausstellung von Grundzügen in dieser Hinsicht abzusehen, da die in Frage kommende Stelle zur Zeit nicht besetzt ist.

5. wird wegen Zahlung einer Kennzeichnungsgebühr seitens der Straßenbahnen der Stadt Chemnitz für die Gleisentwässerung durch Anschluß an die Ortsentwässerung Beschluss gefasst.

6. wird die Kündigung der auf dem früher Schlipschen Grundstücke ruhenden Privat-Hypothek anerkannt und beschlossen, die Hypothek anderweit zu beschaffen.

7. finden die Beschlüsse des Sparkassenausschusses in einer Hypothekenrückzahlungs- und Geldeangebotsliste Zustimmung.

8. genehmigt man nachdrücklich die bei der Landessicherungsanstalt nachgeführte und von derselben bereits genehmigte Nichtabföhrung der Tilgungsbeträge per 1. Oktober dieses Jahres auf die dort aufgenommenen Unterleihen und damit die entsprechende Hinauschiebung der Tilgungsdauer für die betreffenden Unterleihen.

9. wird über die Abänderungsvorstellungen der Königlichen Amtshauptmannschaft zur neuen Gemeindeverordnung beraten und die Ordnung in 1. Lesung mit den vorgeschlagenen Änderungen einstimmig angenommen.

## Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff vom 28. September 1915.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler. Anwesend: 10 Mitglieder.

1. In 2 Armenfächern werden sieddliche Beschlüsse gefasst.

2. Kenntnis nimmt man: a) von dem Dankschreiben des Ein- (Kriegs-) Freiwilligen Jäger Erich Reimann für die Liebesgabe anlässlich der Verleihung des Eisernen Kreuzes; b) von dem Protokoll über die am 19. September d. J. stattgefundenen Gemeindehassenfeier, wonach alles in bester Ordnung behandelt worden ist; c) von der Erledigung eines Grundstücksausverkaufs; d) von dem Ergebnisse der vorläufigen Verhandlungen in Sachsen-Schlesien-Anschluß an die Stadt Chemnitz; e) von der Einberufung des Gemeinderepresentanten Thie, Lippmann und Weichert zum Heeresdienste.

Hierauf teilt der Vorsitzende mit, daß das Gemeindemitglied Kriegsfreiwilliger Karl August Schönfelder am 10. Mai 1915 bei Ryepedz (Beskiden) in Österreich gefallen und der Unteroffizier d. R. Franz Alwin Hermann Wilhelm Heller am 11. April 1915 im Feldlazarett 2 zu Quesnoy ehrenvoll für Vaterland verstorben sind.

3. Die Gemeindesteuer-, Kirchensteuer- und Schulsteuer-Ordnungen sowie die Steuerordnung für den zusammengelegten Kirchenbezirk Rabenstein werden nach 2. Lesung genehmigt.

4. Der Antrag mehrerer Gemeinderepresentanten auf Einreichung der in Druck vorliegenden Eingänge an den Bundesrat des Deutschen Reiches, Kloßnahmen zur Regelung der Lebensmittelversorgung betr., wird bedingungsweise genehmigt.

5. Die in diesem Jahre vorzunehmende Gemeinderats-Ergänzungswahl wird um 1 Jahr verschoben.

6. Einem Unterstützungs-Erhöhungs-Gesuche vermag man der Konsequenz halber nicht näher zu treten.

7. Punkt wird vertagt.

8. Die Einschätzung von 113 zugezogenen Personen wird vorgenommen.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate September d. J. 139 Einzahlungen im Betrage von 13397 Mf. 94 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 168 Rückzahlungen im Betrage von 13072 Mf. 22 Pfsg. Eröffnet wurden 6 neue Konten. Insbar angelegt wurden einschließlich bei Banken — Mf. Die Gesamteinnahme betrug 18658 Mf. 43 Pfsg., die Gesamtzahlung 14572 Mf. 22 Pfsg. und der bare Kassenbestand am Schluß des Monats 7587 Mf. 19 Pfsg. Der gesamte Geldeumsatz im Monat September beläuft sich auf 33225 Mf. 65 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentag von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. Sonntags von 8—3 Uhr durchgehend, geöffnet und erledigt auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

**Rottluff.** Die Einwohnerzahl hiesiger Gemeinde betrug am 1. Sept. 1915: 2023 (einschl. 2 Saisonarbeiter). Im Sept. wurden 17 Zugänge und 19 Verzüge sowie 2 Geburten und 3 Sterbefälle gemeldet, so daß die fortgeschriebene Einwohnerzahl am 1. Okt. 1915 2020 (einschl. 2 Saisonarbeiter) betrug.

## Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 2. bis 8. Oktober 1915.

**Ausgebote:** Der Eisenbahn-Max Emil Krauß mit Alma Elisabeth Enge, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Der Strickerei-Inhaber Oskar Friedl. Döge, 54 Jahre alt.

## Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Siegmar vom 30. September bis 6. Oktober 1915.

**Geburten:** Dem Handarbeiter Stanislaus Potasznik 1 Tochter.

**Sterbefälle:** Der Musketier der Erz-Reserve, Hausmann Karl Richard Uhlig, gestorben infolge seiner auf dem Felde der Ehre erhaltenen Verwundung im Reserve-Lazarett Bromberg, 29 Jahre alt.

## Gemüse- u. Verkauf in Rottluff.

Mittwoch, den 12. Oktober 1915, nachmittags von 2 bis 4 Uhr erfolgt Gemüseverkauf von		
Gemüse	1/2 kg	30 Pf.
Stilles	1/2 kg	1 Mf. 75 Pf.
Kartoffelerbsen	100-g.-Dose	45 Pf.
Knoblauch	1/2 kg	50 Pf.
Weiß	1/2 kg	40 Pf.
ander	1/2 kg	30 Pf.

an die minderbemittelten Ortsbewohner in der steifigen Säule Zimmer Nr. 1.  
Für den Verkauf müssen von 11—1 1/2 Uhr Marken im Meldeamtzimmer des Gemeindeamtes entgegengenommen werden.

Diese Marken sowie die erforderlichen Schläge und abgezählte Geld sind mitzubringen.

**Rottluff, am 6. Oktober 1915.**

## Schöffen- und Geschworenen-Urliste.

Die für den hiesigen Ort auf dieses Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Urliste liegt eine Woche lang und zwar vom 15. bis mit 21. Oktober d. J.

bei dem Unterzeichneten zu Jedermann Einsicht aus.

Innenhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichnetem erhoben werden. Hierbei wird auf die Geschworenenordnungen der §§ 31, 32, 33, 34, 35 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Rgl. Sächs. Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes verwiesen.

**Rottluff, am 6. Oktober 1915.**

**Der Gemeindevorstand.**

## Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein

vom 1. bis 7. Oktober 1915.

**Geburten:** Dem Eisenbahn-Max Paul Uhlig 1 Mädchen; dem Handarbeiter Max Robert Bauch 1 Knabe.

**Heiratslösungen:** Der Försterarbeiter, jetzt Mann der Reserve, Emil Richard Funke aus Hohenstein-Ernstthal mit der Handschuh-Fräulein Martha Helene Lischendorf aus Rabenstein.

**Sterbefälle:** Die Handschuhndärerin Thekla Helene Arnold geb. Claus, 73 Jahre alt; Minna Auguste Wiertel geb. Müller, 55 Jahre alt; die Handschuhndärerin Caroline Wilhelmine Bucher geb. Müller, 73 Jahre alt.

## Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rottluff

vom 30. September bis 6. Oktober 1915.

**Geburten:** Dem Soldaten Max William Meckel 1 Knabe; dem Handarbeiter Max Paul Wagner 1 Knabe.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

**Am 19. Sonntag n. Trin., d. 10. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigt.**

gottesdienst. Pfarrer Rein.

**Mittwoch Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.**

**Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbesitzunde mit Abendmahlfeier.**

Pfarrer Rein.

**Donnerstag Abend 8 Uhr Mähabend.**

Umtwosche: Hilfsgesellischer Oehler.

### Parochie Rabenstein.

**19. Sonntag n. Trin., Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgesellischer Herold. Danach Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Weidauer. — Nachm. Jahrestag des Vereins für christliche Niederschweiz in Röhrsdorf. 1/24 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Delig. Chemnitz). Nachversammlung im Gericht (Vortrag: Pfarrer Weidauer. Bilder aus dem Leben und Leiden unserer Volks- und Glaubensgenossen im Karpathenlande).**

**Ev. Junglingsverein und Ev. Jungfrauenverein: Ausflug nach Röhrsdorf zum Fest. Abmarsch: 2 1/4 Uhr vom Pfarrhaus.**

**Mittwoch, den 13. Oktober, 8 Uhr Bibelstunde. Hilfsgesell. Herold.**

**Freitag, den 15. Oktober, 8 Uhr Kriegsbesitzunde. Hilfsgesell. Herold.**

**Wochenamt vom 11. bis 17. Oktober Hilfsgesell. Herold.**

## Deutsche Helden von 1914.

Dem Leben nachgezählt von Irene v. Hellmuth.

(Hochdruck verboten.)

„Ah ja, — der Krieg! Den hatte ich angesichts dieser Herrlichkeit ganz vergessen!“ murmelte Emmi traurig.

Wie hinwegewandt war der Zauber, der sie eben noch umfangen hatte. Warum mußte denn solche Rot und Dual in der Welt sein, wo die Menschen in Frieden beieinander wohnen könnten!

Beide suchte Emmi ihr Lager auf. Sie konnte aber keinen Schlaf finden. Auch Friedel wälzte sich unruhig hin und her. Machte das die Hölle dieser weichen Nacht?

Leise stand Emmi auf und trat im Nachtkleid an das Fenster. Sie konnte sich nicht satt sehen an dieser prachtvollen Umgebung. Still und majestatisch ragten die Berge empor zum hellen Himmel.

Lange stand sie so und starrte hinaus. Diese Nacht weckte die Sehnsucht nach ihrem Kind plötzlich in ihr auf. Nur einen Blick hätte sie werfen mögen auf das runde, süße Gesicht. Die kleine schlief wohl jetzt den tiefen Kinderschlaf im Hause der Großeltern. Ob Susi wohl oft nach der Mutter fragte? Ob sie gesund war? — — —

Leise aufzusezten suchte die junge Frau wieder ihr Lager auf. Sie lag wach bis zum Morgen.

Büntlich zur festgesetzten Stunde legte am andern Tag der Dampfer an, der sie forttragen sollte von diesem schönen, stillen Ort, von dem Emmi nur ungern schied.

Die Gegend ist dort ungemein reich an berühmten Wasserfällen. Mit lautem Aufrufen des Entzündens betrachtete Emmi dieses schöne Spiel. Manche stürzten wie übermüdete Kinder hernieder aus der leichten Höhe, andere ziehen gemächlich ihre Bahn, als hätten sie keine Eile, hinabzukommen. Das zwischen hüpfte wieder einer lustig von Stein zu Stein, teilte sich in zwei, drei Arme und kommt ganz unten wieder vereint zum Vorschein. Viele Stunden weit geht das so fort, immer zwischen den Bergen hin und solche Fahrt ist daher von unbeschreiblichem Reiz, besonders wenn die Sonne vom blauen Himmel lacht und die Wasserfälle in allen Regenbogenfarben aufleuchten lädt in wunderbarer Pracht. Emmi lehnte sich seit an den Gatten und machte ihn, während der Dampfer ruhig dahinglitt, auf alles aufmerksam. Friedel war heute recht still und schweigend. Desto lebhafter unter-

hielt sich die übrige Gesellschaft, die meistens aus Deutschen bestand. Wieder wie gestern bildete der Krieg das einzige Thema. Da man heute nichts neues erfahren konnte, erging man sich in Vermutungen und jeder traute seine Weisheit aus. Steiner von allen achtete mehr auf die wunderbaren, wechselseitigen Bilder, die diese Fahrt bot, bis einer aus der Gruppe herausstrat. Es war ein gemütlicher, alter Herr, ein Professor aus Prag; der riet lachend: „Lassen wir den Krieg jetzt sein, Kinder! Ihr plaudert zuviel! Hier muß man schauen und immer wieder schauen! Das ist ja einfach großartig!“

Das heutige Reisziel war Stahlheim, der weltberühmte, wegen seiner idealen Lage vielbesuchte Touristenort. Schon von weitem grüßte es aus seiner luftigen Höhe herab. Da es ziemlich steil bergan ging, machten die meisten den Weg zu Fuß, um die Berge zu schonen, die sich nur mühsam emporarbeiteten. Der Weg war umrauscht von mächtigen Wasserfällen, unvergleichliche Bilder einer wilden, grobhartigen romantischen Schönheit bietend.

Als sie oben waren, blieb Emmi aufmerksam stehen. Das ungewöhnliche Bergsteigen hatte sie müde gemacht. Hier oben wehte ein frischer, angenehmer Wind in dieser prächtigen Bergesamkeit. Gewaltige Riesen erheben ringsum ihre mächtigen Häupter, dazwischen treten nackte Felswände, gähnende Schlüsse von ungeheurer Tiefe. Und ganz unten im Tal ließ sich ein Stück weit der Weg verfolgen, den die Reisenden gekommen waren.

Emmi dachte nicht an Essen und Trinken

Aber danach darf man nicht fragen! Um des Vaterlandes Wohl ist kein Opfer zu groß!" —

Sie schwiegen eine Weile, dann fuhr Friedel fort: „Nur eins beeindruckt mich, ich spüre nämlich bei jeder Anstrengung ein heftiges Herzschlagen, verbunden mit Atemnot. So auch als wir hier heraufstiegen. Sollte da etwas nicht in Ordnung sein?"

„Hast du schon mit Papa darüber gesprochen?"

„Ja, schon früher, aber er gab nichts darauf."

„Nun, dann ist es sicher nichts Schlimmes," beruhigte Emmi ihn zuversichtlich. —

Mit schwerem Herzen trennte sich die junge Frau von dem wunderbaren Ort. Sie wäre so gerne noch geblieben, aber Friedel drängte solange, bis sie nachgab. Die vorige Unruhe war zurückgekehrt, stärker noch als am Tage zuvor. Er vermochte sich selbst keine Rechenschaft abzulegen von dem, was ihn so quälte, und dem er nicht gebieten konnte.

Er hoffte, in Bergen, dem nächsten Ziele, der Metropole norwegischen Handels, deutsche Zeitungen neueren Datums zu finden, die ihm sichere Auskunft über die letzten Vorgänge im politischen Leben zu geben vermochten.

Emmi ärgerte sich über ihren Mann, der sich förmlich hineinstiegerte in diese quällenden Sorgen. Er kam zu seinem rechten Genusse, so prächtige Bilder sich auch auf den Fahrt nach Bergen vor ihren staunenden Augen entrollten; denn die Gerüchte über einen bevorstehenden Krieg Deutschlands mit Russland nahmen immer drohendere Gestalt an. Tele-

gramme wurden auf den Stationen in den Zug geworfen, die mit Bestimmtheit in Riesenlettern verkündeten, daß der Krieg unvermeidlich geworden sei und der Ausbruch desselben täglich erwartet würde.

Einer fragte den andern, doch keiner wußte Bestimmtes. „Der deutsche Kaiser ist unverzüglich nach Berlin zurückgekehrt," hieß es.

„Rußland mobilisiert bereits!"

„Deutschland muß eingreifen, es kann nicht länger mehr zusehen!"

Immer öfter, immer dringlicher wiederholten sich solche und ähnliche Telegramme.

Friedel war schon so nervös geworden, daß Emmi ihren ruhigen, immer heiteren Gatten kaum mehr erkannte. — Als der Zug endlich in Bergen einfuhr, atmete sie wie erlöst auf, denn nun würden sie wenigstens Gewissheit erlangen. Sie fuhren ins Hotel.

Ohne sich erst Zeit zum Umkleiden zu nehmen, bestellten sie etwas zu essen.

Im Speiseraum befand sich niemand mehr, da es schon ziemlich spät geworden war. Der Oberkellner, ein biederer Mecklenburger, fing sofort von selbst, ohne gefragt worden zu sein, von den Gerüchten zu erzählen an, die die Stadt durchschleiteten. Danach sollte der Krieg unvermeidlich geworden sein, die Mobilisierung unmittelbar bevorstehen.

„Ich geh' nachher nochmal aus, um nachzusehen, ob etwas Neues vorliegt," sagte er. „Ich muß nämlich unverzüglich

abreisen, sobald ich Gewissheit habe. Es hieß allerdings schon am Nachmittage, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten nur noch eine Frage von wenigen Tagen, vielleicht Stunden sei. Aber etwas ganz Bestimmtes wußte man da noch nicht. Doch treffen immer neue Depeschen ein."

Emmi war plötzlich die Kehle wie zugeschnürt.

„Wir müssen so bald als möglich wieder zurück," sagte Friedel. Er blätterte nervös im Fahrplan und suchte nach einem günstigen Buge, der sie direkt nach Christiania zurückbringen würde. Aber in der Nacht ging keiner mehr, sie mußten warten bis zum nächsten Morgen. Stumm saßen sie einander gegenüber in dem leeren Speisesaal, in welchem für die späteren Gäste nur ein paar elektrische Lichter brannten.

Planlos wanderten sie dann noch durch die menschengefüllten Straßen, ohne auf irgend etwas zu achten.

„Wir hätten diese Tour doch nicht unternehmen sollen," seufzte Friedel, „denn wenn jetzt der Krieg ausbricht, was nach allen Nachrichten sehr wahrscheinlich ist, dann müssen wir Tag und Nacht reisen, um nach Hause zu kommen."

Beruhige dich doch, noch ist es ja nicht so weit."

Nach einer unruhig verbrachten Nacht fuhren sie zum Bahnhof, und zurück ging's im überfüllten Eisenbahnwagen auf dem direkten Wege nach Christiania. Müde, wie zerstochen waren sie dort an. Die Nachrichten lauteten auch hier sehr beunruhigend. Eine allgemeine Flucht nach Hause hatte plötzlich begonnen. Alle wollten so rasch als möglich heim.

Fortsetzung folgt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Vaters, Herrn  
**Anton Moritz Nessler**  
 sagen wir allen unsern innigsten Dank.  
 Reichshausen, Chemnitz und Pöhlitz,  
 den 8. Oktober 1915.  
 Die trauernden Kinder.

Dank.  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns beim Tod unseres lieben Vaters, Herrn  
**Leonhard Müller**

zu teil geworden sind, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Herren vom Bezirksverein für die Unterstützungen, sowie Herrn Dr. Ranold. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Klein für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Krause für den erhabenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Reichshausen, den 8. Oktober 1915.

Dank.  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer noch zu früh dahingeschiedenen guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin, Schwester und Tante, Frau  
**Wilhelmine verw. Bucher,**  
geb. Müller

drängt es uns, für die überaus große Teilnahme und Blumenpende allen unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir den lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte. Dank Herrn Pfarrer Weidauer für die zu Herzen gehenden Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein kühles Grab nach.

Rabenstein, den 9. Oktober 1915.

Die trauernde Familie Heinrich Bucher.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, uns unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Frau  
**Theilla Helene Arnold**

geb. Claus

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den schönen Blumenstrauß und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Dr. Heinemann für seine Mühe während ihrer Krankheit, sowie innigen Dank Herrn Pfarrer Weidauer für seine trostenden Worte am Grabe unserer lieben Heimgegangenen.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein kühles Grab nach.

Rabenstein, Rändler und Reichshausen,

den 8. Oktober 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Ein kräftiger Zugohrse**  
 steht zu verkaufen bei

**Emil Uhlig, Kohlenhandlung,**  
Reichshausen.

**Brieftasche mit Urlaubsschein**  
 von Soldat auf dem Wege von Siegmar  
 nach Waldschlößchen Rabenstein verloren.  
 Abzugeben Siegmar, Rossmannstr. 13.

**Strickmaschine,**

G. & D., 30 cm, 9er, zu verkaufen.  
 O. Richter, Reichshausen,  
 Hofer Straße 48.

1 Matratze mit Rissen, 1 Paar rindslederne Söckelstiefeln Nr. 45, 1 Paar gute Seiderpantoffeln, 1 großer runder Tisch und mehrere Kleidungsstücke billig zu verkaufen Siegmar, Rossmannstraße Nr. 7, parierte links.

## Ju allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Kaufe zu höchsten Preisen sämtliche Metalle, wie kupfer, Zinn, Stahl, Messing, Blei, Zink usw. zur Militärisierung, sämtliche Wollabfälle zu erhöhten Preisen, sowie Tafel, Lampen, Boden- und Kellersteine und bitte um gefällige Zusendung. Bei Bestellung kommt sofort ins Haus. Hochachtungsvoll

**Rich. Hänel, Siegmar,**

Telephon 179. Kronprinzenstraße 15.

## Freundliche Wohnung

1. Januar, event. früher, zu vermieten.

**Louis Schirmer**

Rabenstein, Limbacher Straße 13.

## Halb-Etage

zu vermieten. Zu erf.

**Siegmar**, Wiesenstraße 1, I r.

## Schöne große Halb-Etage

ab 1. Oktober oder später zu vermieten

**Siegmar**, Wiesenstraße 6.

## Schöne sonnige Halb-Etage

ist sofort zu vermieten

**Siegmar**, Carolastrasse 8.

## Schöne Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Wirtschaft, Garten und Zubehör, billig zu vermieten

**Reichshausen**, Stelzendorfer Str. 1.

## Schöne Halb-Etage

zu vermieten bei

**Otto Kindermann**,

Neustadt, Hofer Straße 1G.

## Kleine sonn. I. Halbelage

für 1. Januar 16 ev. früher zu vermieten

**Reichshausen**, Revolgitstraße 35.

## Gäbschmöbliertes Zimmer

an 1 oder 2 Fräulein zu vermieten

**Siegmar**, Hofer Straße 49 I.

## Sellerie, Weißkohl, Rettiche, Kohlrüben und Majoran

gibt billig ab

**Ed. Dietrichs Rosenschule**

Reichshausen.

## Ein neues sehr schönes schwarzes Pianino

für 575 Mark verkauft

**L. Spindler, Chemnitz**, Friedrichstraße 14, I.

## Bei Rheumatismus!

Glät, Neilen ist Dr. Busleb's austri-

isches Eucalyptussalz unentbehrlich,

à flüssig Mk. 1.—

Bei: **Emil Winter**, Drogerie Rabenstein.

## Helene Gruner

geprüfte Damenschneidermeisterin

Steller für einfache und elegante Kleider sowie

Rocke jeder Art.

Siegmar, Hofer Straße 50, I.

## Gewissenhaft Behandlung

aller Frauenleiden, Nerven-, Magen-

und Unterleibesleiden durch Massag-

**Olga Grosser**, Massaguse,

Siegmar, Hofer Str. 56, pt. I.

## Kräftiger Zughund,

junge Ziege und schöner leichter Ein-

spänner-Zieselwagen, circa 25 Zentner

Tragkraft, billig zu verkaufen

**Rottluff**, Limbacher Str. 25b.

Eine Kommode und ein großer Roffer

billig zu verkaufen

**Rabenstein**, Limbacher Str. 13, II. I.

In **Hauensteins Restaurant** ist verg.

Sonntag abend

**Regenschirm**

vertauscht werden. Abzugeben dasselbst.

## Ausgekämmtes Haar

kauft Friseur **Weber**, Reichshausen.

## Handschuhe

in Lohn zu stricken

auf ger., ter und ter Maschinen in großen Quantitäten zu vergeben. Angebote mit Angabe der wöchentlichen Produktion unter **M. 200** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Kleinere Wohnung

samt zu vermieten

**Rabenstein**, Hofer Straße 70.

## Giebelwohnung

ab 1. Januar an ruhige Leute zu ver-

mieten

**Siegmar**, Hofer Straße 3.

## Halb-Etage,

im ganzen oder geteilt, sofort zu vermieten

**Max Gessler**,

Siegmar, Amalienstraße 7.

## Schöne Edstube

im Hintergebäude ab 1. Novbr. zu vermieten

bei Stellmacher **Boeler**, Siegmar.

## Mehrere sonnige Halb-Etagen

sofort zu vermieten. Nächstes

**Siegmar**, Amalienstraße 4, bei Meining.

## Großes sonnige Halb-Etage

sofort zu vermieten. Nächstes

**Siegmar**, Amalienstraße 17.

## Freundliche Halb-Etage

zu günstigen Bedingungen für 1. Novbr.

oder später zu vermieten. Offerten unter

## Die Jugendpflege zu Neustadt

Sonntag am 10. Oktober abends 7 Uhr im hiesigen Gasthof einen

### Familien-Abend,

woraus die Einwohner von Neustadt und Umgebung herzlich eingeladen sind. Dieser Abend soll zum Besten der örtlichen Jugendpflege abgehalten werden.

**Eintrittsgeld:** 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf.

Der Mildtätigkeit sind keine Schranken gesetzt. Karten sind im Vorverkauf im Gasthof Neustadt und bei Herrn Oswald Fischer, Gambrinus, zu haben.

Der Ortsausschuss für Jugendpflege.  
P. Baumer, 1. Vorst.

## Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen, Sonntag, den 10. Oktober  
große öffentliche Theater-Vorstellung,  
ausgeführt von der  
Spielerkunst des Wohltätigkeitsvereins „Christbaum“, Chemnitz.

Zur Aufführung gelangt:

### Des Königs Befehl.

Historisches Charakterbild in 6 Aufzügen von Töpfer. Mit großer Kostüm-Ausstattung.

Rosseöffnung 1/27 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Billets im Vorverkauf sind zu haben im Goldnen Löwen.

Es bietet ergebnis ein

Emil Müller.

## Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmar — Rabenstein.

### Spielplan

Sonnabend, den 9. Oktober und Sonntag, den 10. Oktober  
im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar

sonntags, d. 10. Oktober in Höhlers Restaurant Rabenstein.

### Ein Roman aus einer kleinen Garnison oder Die Kinder des Majors.

Schauspiel in 3 Akten.

### Vereinte Herzen.

Filmtheater in 2 Akten. (Nordischer Kunstmusik).

### Wie Theodor seine Verlobung rückgängig machte

Eine Film-Humoreske in 2 Akten.

Hierauf noch  
**Kriegsberichte aus dem Osten,**  
**Kriegsberichte aus dem Westen,**  
wie das übrige reichhaltige Kino-Programm.

Anfang Sonn- und Feiertags nachmittags 3 Uhr  
Wochentags 1/28 "

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtend Otto Stopp.

Infolge günstigen Abschlusses bin ich in der Lage, solang der Vorrat reicht:  
**2- oder 3farbige Banner 80 x 200 cm zu Mf. 3,75;**  
**2- oder 3farbige Banner 60 x 150 cm zu Mf. 2,75**

für und fertig zum Aufhängen mit langer Holzstange und meinem einfachen

= Fahnenstangenhalter, =

der an jedem Fenster leicht anzubringen ist, liefern zu können;

— Rufen Sie sofort!

**Wimpelfabrik M. Kurtze**  
Neustadt, am Rittergut Höderich.

## Cognac

in allen Preislagen,  
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognachrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Einen vollwertigen Erfolg  
für die jetzt schwer zu erlangende Mar-  
garine bietet das

### Erdenöl.

Selbiges wird schon seit vielen Jahren in  
der vegetarischen Küche ausschließlich zum  
Kochen, Braten und Backen verwendet.  
Da ich noch Gelegenheit hatte, einen  
größeren Posten davon zu kaufen, empfehle  
ich dasselbe à Pfund 1,80 M. m. Rabatt.

Gerhard Morgenstern,  
Reichenbrand.

### Einige Wagenladungen

**Mus-, Gelee- und  
Wirtschaftssäpfel**

sind eingetroffen. Verkauf dieselben, um  
schnell wieder damit zu räumen,

10 Pfund 65 und 95 Pf.

1 Zentner 6,25 und 8,50 Ma.

**Bruno Lieberwirth,**  
Telephon 257. Reichenbrand.

## Decken Sie Ihren Bedarf

für Herbst und Winter

in  
Knaben-, Burischen- und  
Männer-Anzügen, Zoppen,  
Ulster, Hosen jeder Art,  
Knaben-Blousons u. Ulster, Schlosser-  
blousen, Leibwäsche, Betttücher, Hand-  
tücher, starke Unterhosen fürs Feld,  
hauben Wollröcke Schals

für Damen und Kinder, Damenwesten,  
Schwärze, Armelewesten, Wollblousen,  
Wollmützen für Knaben u. Mädchen.

Kinderkleider.

### Mädchen-Mäntel.

Alle Damenmäntel,  
um zu räumen, weit unter Preis.

Besonders billig:

**Lunita-Blusenschrüzen**

in schwarz, für Damen,  
von 2,50 M. an; ebensolche für Kinder  
raumend billig.

**Große Auswahl Blusen**

von 1,50 M. an.

**Kostüm-Röcke,**  
moderne, von 3 Mark an.

schwarze  
Falten- und Sattelröcke  
7,- Mark, 8,50 Mark, 10,50 Mark  
in schweren Stoffen.

Damen- und Kinderschrüzen  
und bunte Schürzen,  
Sweaters, Armelewesten  
und Damenwesten.

blaue

**Cheviot-Faltenrödchen**

in allen Größen.

**Große Auswahl! Alte Preise!**

Ich stelle mein großes Lager noch  
zu alten Preisen zum Verkauf, so  
lange Vorrat, günstige Kasse, Abschlüsse  
vorhanden.

**Grau wollenes Strickgarn**

das Pfund 4 Mark 50 Pf.

**J. Lohwasser,**

Rabenstein.

### Winter-Lafelbirnen,

à Pfund 10 Pf., verkauft

**O. Winter,** Rabenstein.

### Brennholz

„Schwarten“

10 Btl. 3,30 Mk. empfiehlt

**Gustav Seifert,** Rottluff.

### Kommode,

neu gemacht, billig zu verkaufen

**Reichenbrand,** Hoher Straße 50.

### 2 Kastenregale,

für jedes Geschäft passend, billig zu ver-  
kaufen

**Siegmar,** Hoher Straße 16, p.

Druck und Verlag: Ernst Flick, Reichenbrand.

## Bur Saison

empfiehlt werten Damen mein reichhaltiges Lager in

### Damen- und Kinderhüte,

Gedern, Phantasie, Blumen sowie Band in großer Auswahl und  
bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

### Bützgeschäft Louise Gruner,

Siegmar, Rosmarinstraße 21 (im Konsumgebäude).

Getragene Hüte werden schick und billig modernisiert.

Trauerhüte auch leihweise.

## Achtung!

Getragene Damen-, Mädchen- und Kinderhüte  
sowie Kinderhauben

werden zu billigen Preisen modernisiert und garniert.

**Bestellungen auf neue Hüte**

werden ganz nach Wunsch und vorsichtshalber ausgeführt.

**Johanna Seidel,** früher in Siegmar, Rosmarinstraße  
jetzt in Neustadt, Zwischenstraße 1 g 1,  
bei Fleischmeister Kindermann.

## Alteisen und Metalle

taut jedes Quantum

**Max Eichmann,** Rabenstein.

## Frauenverein II, Siegmar.

Dienstag, den 12. Oktober abends 1/29  
Uhr **Veranstaltung** im Schweizerhaus.

Um zahlreiches Erscheinen bitten  
die Vorsteherin.

## Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag 8 Uhr **Abendunterhaltung**.

## Turnverein Reichenbrand, J. P.

Aller wert. Turngenossen zur Kenntnisnahme, doch heute Sonnabend abends 1/10  
Uhr **Monatsversammlung** im Vereins-  
lokal (Bennig) stattfindet, wozu freundlich  
einladet und recht höflich wie  
dringend um plünklische Beteiligung bittet  
mit treudeutschem Gruss!

H. Enge.

Königl. Sächs.

## Militärverein Reichenbrand.

Die Beerdigung unseres lieben Kameraden Oskar Döge findet morgen Sonnabend, den 10. d. M. nachm. 2 Uhr von der Beaufsichtigung aus statt. Die geehrten Kameraden werden hiermit gebeten, recht zahlreich teilzunehmen. Sammeln nachm. 1/2 Uhr im Gasthof. Anzug wie bekannt. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Mit kameradschaftl. Gruß  
Der Vorstand.

## F.F. Reichenbrand.

Sonntag früh 6 Uhr **Übung.** Dunkle

Uniform.

Das Kommando.

## Sparverein Reunion

Reichenbrand.

Morgen Sonntag, den 10. Okt., nachm.

5 Uhr **Veranstaltung** im bekannten

Vereinslokal.

Der Vorstand.

## Erzgebirgszweig.

Rabenstein.

Donnerstag, d. 14. Okt.

Abend 8 Uhr **Veranstaltung** im „Goldnen Löwen“.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Eingänge, 3. Heimatdank, 4. Bericht über die Abgeordnetenvers. in Freiberg am 17. Juli 1915.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

d. Vorst.

## Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend Punkt 9 Uhr

Singstunde.

Wegen einer wichtigen Versprechung bittet

um allseitiges Erscheinen.

d. Vorst.

## Turnverein Oberrabenstein

zu Rabenstein (j. P.)

Heute Sonnabend abends **Monats-**

zusammenkunft im Bahnhofsvorstand.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Mit Gut Hell! Der Vorstand.

## Freiwilligenkorps Rabenstein.

Sonntag bei günstiger Witterung 1 Uhr

**Gründungsgrauenauwerfen**, sonst 2 Uhr

**Veranstaltung.**